

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	9
1 Selbstverständnis und professionsbezogene Verortung Sozialer Arbeit	11
1.1 Sterben, Tod und Trauer – Tabus der Moderne	11
1.2 Hospizarbeit: Sterben als Teil des Lebens	13
1.3 Selbstverständnis und Auftrag beruflicher Sozialarbeit ...	16
1.4 Soziale Arbeit im Hospizbereich	20
2 Strukturbezogene Merkmale hospizlicher Sozialarbeit. ..	25
2.1 Was Sterbende brauchen – Wunsch und Wirklichkeit	25
2.2 Hospizidee und Qualitätsmerkmale	27
2.3 Aufnahmekriterien und Leistungsfähigkeit eines Hospizes	30
2.4 Hospizarbeit und Palliativmedizin im Gesundheitssystem	31
2.4.1 Organisationsformen und Finanzierung	32
2.4.2 Persönliche Zuwendung statt Medikalisierung	36
2.5 Aufgaben von Hospiz und Palliative Care	37
2.6 Exkurs: Schmerz und Schmerztherapie	39
2.7 Multiprofessionalität und Ehrenamtlichkeit im Team.....	41
2.8 Stellenbeschreibung Sozialarbeit	43
3 Zielgruppen der Hospizarbeit	47
3.1 Der sterbende Mensch	47
3.1.1 Selbstzeugnis eines Sterbenden.	47
3.1.2 Biopsychosoziale Belastungen und Indikationen	49

3.1.3	Sterbebegleitung bei unterschiedlichen Erkrankungen	51
3.2	Die Angehörigen	53
3.2.1	Selbstzeugnis einer Angehörigen	53
3.2.2	Angehörigenarbeit und Trauerbegleitung	54
3.3	Die beteiligten Berufsgruppen	58
3.3.1	Selbstzeugnis einer Pflegenden	58
3.3.2	Psychohygiene helfender Berufe	59
3.4	Die freiwilligen Begleiterinnen/Hospizhelferinnen	61
3.4.1	Selbstzeugnisse freiwilliger Begleiterinnen	61
3.4.2	Entwicklung und Aufgaben des Freiwilligenengagements .	62
3.5	Thesen zur Fortbildung	65
4	Rechtliche und politische Aspekte	67
4.1	Sterben und Tod als „soziales“ Thema	67
4.1.1	Todesvorstellungen und Bewältigungsrituale	68
4.1.2	Schutzrechte und bürokratisches Reglement	69
4.2	Sterbebegleitung anstelle von Sterbehilfe und Euthanasie	71
4.2.1	Zur Psychodynamik und Soziodynamik der Sterbehilfe ..	71
4.2.2	Rechtslage und juristische Sterbehilfediskussion	73
4.3	Vorausverfügung – Selbstbestimmung anstelle von Außenlenkung	76
4.3.1	Patientenverfügung	77
4.3.2	Vorsorgevollmacht	78
4.3.3	Betreuungsverfügung	80
4.3.4	Rechtliche Vorsorgemöglichkeiten im Überblick	81
4.4	Aktivierender Sozialstaat – Sterbekultur als gesellschaftspolitische Aufgabe	84
5	Ambulante, teilstationäre und stationäre Konzepte	86
5.1	Ambulante Hospize und Hospizdienste	86
5.2	Stationäre Hospize	88
5.3	Palliativstationen	90
5.4	Tageshospize/teilstationäre Hospize	91

5.5	Hospizarbeit im Pflegeheim – Sitzwachen	92
5.6	Kinderhospizarbeit	94
5.6.1	Herausforderungen und Angebote.	94
5.6.2	Handlungsgrundlage und Soziale Arbeit.	96
6	Strategien und Handlungskompetenzen	98
6.1	Verlusterfahrung als Thema aller Sozialarbeit	98
6.2	Allgemeine und besondere Fachlichkeit	100
6.2.1	Generalistische versus spezialisierte Soziale Arbeit	100
6.2.2	Positionierung und Aufgabenstellung	101
6.2.3	Funktion und Eignung für den Hospizbereich	103
6.3	Theorie und Praxis hospizlicher Sozialarbeit	104
6.3.1	Theoretische Ansätze und Arbeitsformen	105
6.3.2	Empowerment	106
6.3.3	Unterstützungsmanagement	108
6.3.4	Organisationsentwicklung	110
6.4	Kompetenz und Kompetenzerwerb	112
6.5	Berufsprofil und Standards	114
7	Ethische Aspekte	117
7.1	Moral, Ethos und Ethik	117
7.2	Hospizarbeit und Ethik	118
7.2.1	Alltagsethik – Lehre vom gelingenden Leben	119
7.2.2	Berufsethik – Lehre vom professionellen Handeln	121
7.2.3	Hospizethik – Lehre vom gelingenden Sterben	123
7.3	Wertkonflikte und Entscheidungsnot	125
7.4	Leiden, Leid und die Sinnfrage	129
8	Geschichte der Hospizbewegung	133
8.1	Sterben, Tod und Trauer im kulturellen Wandel	133
8.2	Hospizgeschichte und die Rolle der Sozialarbeit	136
8.2.1	Weibliche Heilkunst und Fürsorge	136
8.2.2	Hospizbewegung im angloamerikanischen Raum	139

8 Inhalt

8.2.3 Hospizarbeit in Österreich und Frankreich	143
8.3 Zwei Jahrzehnte Hospizbewegung in Deutschland.....	144
9 Hospizliche Sozialarbeit – Anspruch und Wirklichkeit. . .	149
9.1 Gesundheitsarbeit und Hospizarbeit	149
9.2 Anspruch und Angebot	151
9.3 Barrieren und Blockaden.....	153
9.4 Forderungen und Wünsche	156
9.5 Fazit.....	157
Literatur	159
Sachregister	169